



## **ASOCIACION MUNDIAL DE INSTRUCTORES PROFESIONALES DE BUCEO - ASSDI - DIVING INSTRUCTOR WORLD ASSOCIATION - DIWA -**

Member of: ICD Camara Internacional de Buceo  
International Chamber of Commercial Diving  
*-The world commercial diver organization-*

### **TAUCHEN MIT VERSTAND**

Jeder Taucher ob OWD oder TDI, spricht von seinem Hobby oder vielleicht auch seinem Beruf davon

#### **„TAUCHEN IST SICHER!“**

Natürlich! Wenn man alle gelernten Themen betreffend Tauchphysik, Tauchmedizin und Tauchpraxis befolgt und nach diesen Richtlinien taucht, kann im „Normalfall“ nicht wirklich viel passieren.

Und trotzdem gibt es immer wieder Tauchunfälle die durch Leichtsinn oder Unwissenheit geschehen. Wie im Jahr 2003 (leider) wieder einige Unfälle beweisen konnten.

Zwei Beispiele:

- Im Juni - am Attersee, dachte doch wirklich ein Taucher er brauche keine Finimeterkontrolle durchführen (Tiefe - 30m).  
Was war das Ergebnis: Er ertrank natürlich als Folge Luftmangels.  
Sein Partner war mit dieser Situation absolut überfordert und stieg unter Panik auf, anstatt seinem Partner Luft zu geben. (was eigentlich für einen ausgebildeten DIWA Taucher kein Problem sein sollte). Doch jetzt ist einer der beiden Taucher tot und der Zweite wird wahrscheinlich nie wieder tauchen.
- Am Schwarzl See kam es ebenfalls zu einem unglaublichen Drama im August:  
Eine Tauchergruppe bestehend aus drei Tauchern, stieg an einem Sonntag in den Schwarzl See ein. Nach der Gruppen-Formierung tauchten sie los.  
Was geschah dann?  
Einer des Teams hatte in einer Tiefe von 14m plötzlich ein Problem, das aber von den zwei mittauchenden Partnern nicht gelöst werden konnte. Sie beschlossen aufzutauchen und ließen Ihren Partner in 14m Tiefe zurück. An der Oberfläche holten sie Tauchern vor Ort zu Hilfe. Da sich diese aber erst zum Tauchen fertig machen mussten konnten sie den Verunfallten, viel zu spät, nur mehr tot in 14 m Tiefe bergen.

#### ***Was ist an diesen Beispielen geschehen falsch gelaufen?***

Entweder waren die Taucher unzureichend ausgebildet, vielleicht hatten sie auch zu wenig Erfahrung für die geplanten Tauchgänge oder sie wurden einfach überfordert. In den wenigsten Fällen ist das Material fehlerhaft, meistens ist es menschliches Versagen.

***Beim Tauchlehrer tauchen lernen – ist richtig tauchen lernen.***

## ***Was kann ich nun tun um Situationen über und vor allem unter Wasser meistern zu können?***

Vor allem einmal nur an seine Grenzen tauchen und allen auftretenden Situationen mit kühlem Kopf entgegentreten! Um einen kühlen Kopf zu bewahren benötigt man Übung für jede mögliche Situation.

## ***Wie kann ich Situationen so beherrschen das ich sie auch meistern kann?***

Durch intensives Training in verschiedenen Tauchsituationen, sind meine Überlebenschancen und die meines Partners umso höher!

Das fängt damit an, dass man die je nach Ausbildungsstand gelernten Übungen in vernünftigen Abständen wiederholt und festigt. Es geht weiter in bestimmte Spezialgebiete wie zum Beispiel Tieftauchen, oder das Tauchen bei schlechter Sicht, bis hin zum psychischen Training. Aber auch das Training über Wasser, körperlich, praktisch und theoretisch ist für einen verantwortungsvollen Taucher unabdingbar.

Wir sprechen hier also über Training und zwar über Überlebenstraining für Taucher. Ein so genanntes Überlebenstraining ist nach DIWA Meinung in vier Gruppen aufzuteilen:

- 1. Körperliches Training**
- 2. Theoretisches Training**
- 3. Psychisches Training**
- 4. Praktisches Training**

Betrachten wir nun mal diese vier Gruppen hinsichtlich des Tauchens.

### **1. Körperliches Training**

Wie Statistiken beweisen sind trainierte Körper sehr leistungsfähig. Da das Tauchen in außergewöhnlichen Situationen extrem anstrengend werden kann, ist körperliches Training die Voraussetzung um den Tauchsport durchführen zu können. Halte dich fit denn:

**„In einem gesunden Körper steckt ein gesunder Geist“**

Und das ist auch gleich die zweite Voraussetzung um den Tauchsport von Grund auf sicher durchführen zu können. Wenn die körperlichen Voraussetzungen nicht stimmen kann man keinen Sport (welchen auch immer) richtig ausüben.

Das heißt für den Tauchsport sind die Grundvoraussetzungen:

- **Kondition**
- **Training der Beinmuskulatur**
- **Training der Lunge**

**Kondition:**

### ***Warum Kondition?***

Beim „normalen Fun-Dive“ ist übermäßige Kondition nicht unbedingt wichtig, das heißt das Tauchen im Badesee werde ich möglicher Weise auch so überstehen.

Gehen wir aber einmal davon aus, dass wir im offenen Meer tauchen und in starke Strömung geraten die wir überwinden müssen. Genau dann wird sich dieser untrainierte Taucher innerhalb kürzester Zeit in einen Belastungsbereich begeben, der seine Kondition übersteigt.

***Beim Tauchlehrer tauchen lernen – ist richtig tauchen lernen.***

Eine solche Situation führt automatisch zur Erhöhung der Atemfrequenz um ein vielfaches der normalen Atmung. Daraus können Probleme entstehen wie der sehr große Luftverbrauch, der in solchen Situationen immer besonders zu beachten ist.

Schlimmer wird es bei großer Anstrengung, dabei vielleicht auch noch zusätzlich erhöhtem Atemwiderstand, denn hier besteht die Gefahr eines Essoufflement. Vielleicht tritt in solchen Situationen durch extremes Atmen und das Kämpfen gegen Strömungen zum ersten Mal sogar Angst und Panik auf.

## **Training der Beinmuskulatur**

Auch das Training der Beinmuskulatur ist für eine solche Situation, wie oben beschrieben, unablässig. Aber auch schon beim Fun-Dive kann durchaus ein Krampf entstehen, der nicht unmittelbar lebensbedrohlich, aber doch äußerst unangenehm und sogar sehr schmerzhaft sein kann.

Vor allem für Adventure-Diver ist Kondition und Kraft in den Beinen ein Muss. Wie sonst würden solche Taucher auf einen Bergsee kommen, wenn sie ihn nur zu Fuß, mit 25 kg Ausrüstung, über eine Strecke von 1,5 km erreichen.

## **Training der Lunge**

### ***Warum ist das Training der Lunge wichtig?***

Um seine Totalkapazität zu erhöhen und vor allem beim Tauchen in Apnoe, bedarf die Lunge besonderem Training, damit sie den Anforderungen zum Beispiel beim Tieftauchen gerecht zu werden kann.

Im Normalfall ist die Lunge nicht einzeln zu trainieren, denn dies geschieht automatisch beim Aufbau körperlicher Fitness und Kondition.

So bedarf die Partnerrettung eine enorme Kraft und Kondition, einen Partner aus dem Wasser an Land oder ins Boot zu transportieren ist sehr anstrengend. Der Partnertransport auch an der Wasseroberfläche, insbesondere bei Wind und Wellengang, ist äußerst kraftraubend.

Wie man an diesen Beispielen sieht ist es unbedingt notwendig körperlich fit zu sein und vor allem zu bleiben. Das Training schafft die nötigen Voraussetzungen um das Tauchen sicherer durchzuführen.

## **2. Theoretisches Training**

Gehen wir davon aus, dass ein OWD Absolvent nach seiner Ausbildung keinen weiterführenden Kurs besucht hat.

### ***Wie hoch ist sein Wissenstand und wie wichtig ist dieser beim Tauchen?***

Den Wissensstand eines OWD kennen wir alle, er sollte im Bereich unseres Manuals liegen. Also lediglich die grundlegenden Kenntnisse für das Tauchen. Doch dieser Stand gehört vertieft, um beim Tauchen sicherer zu werden.

***Beim Tauchlehrer tauchen lernen – ist richtig tauchen lernen.***

### **Wie wichtig ist der Wissensstand beim Tauchen?**

Wir sagen sehr wichtig, denn wie soll ich mir oder meinem Partner helfen wenn mir schon die Grundlagen für diese Hilfe fehlen?

Oder wie soll ich Unfälle vermeiden wenn ich das Risiko gar nicht kenne?

### **Wie kann ich also mein theoretisches Wissen trainieren?**

Indem ich wieder ganz vorne anfangen und nach meinem OWD Kurs die Zusammenhänge aller Kapitel nochmals intensiv durchgehe. Dabei werden Fragen auftreten, die in diesem Buch nicht beantwortet werden, diese wiederum kann man sich dann im DIWA MSD-Kurs beantworten lassen.

Strebt man nicht danach weitere DIWA Kurse zu besuchen sollte man sich zumindest in Zeitschriften oder über Internet, z.B. die sehr informative DIWA – Homepage informieren auf der keine Frage unbeantwortet bleibt. Diskussionen mit den Tauchpartnern oder dem DIWA Instructor führen sicherlich auch zur Wissenserweiterung.

Wenn wir zum Beispiel den Bereich Tauchrettung betrachten:

Kein OWD kann nur mit seinem Anfängerwissensstand eine umfangreiche und erfolgreiche Tauchrettung durchführen. Sei es wegen mangelnder Ausbildung u.a. mit dem Umgang von Sauerstoff oder der externen Beatmung.

### **Die Tauchrettung eines der wichtigsten Themen!**

Im DIWA Spezial Kurs „*Tauchsicherheit und Tauchrettung*“ erlernt man das nötige Wissen um richtig handeln zu können. Warum sollten nur wir Instructoren in der Lage sein Hilfe zu leisten. Wir sind doch auch nur Menschen und es wäre möglich dass wir einmal selbst verunglücken. Wer hilft uns dann? Also bitte!

Jeder Taucher sollte sein Können und Wissen so erweitert haben, dass er jedem, jederzeit und in jeder Situation helfen kann.

Der Besuch von Erste Hilfe- und HLW-Kursen sind äußerst Wissen erweiternd wobei Unfälle nicht nur im Wasser sondern auch schon am Tauchplatz passieren, sei es Hitzeschlag, Sonnenstich, Allergie usw.. Genau so gut kann es sich um „normale“ Verletzungen wie blutende Wunden oder Knochenbrüche handeln.

Diese Kurse, in regelmäßigen Abständen besucht um am neusten Stand zu bleiben und das Vergessene aufzufrischen und bereits Erlerntes zu trainieren, werden regelmäßig in DIWA Tauchschulen angeboten. Dieses Wissen über die einzelnen Spezialgebiete kann man sich natürlich im jeweiligen Kurs aneignen.

Um ein besonderes Thema anzusprechen das wahrscheinlich häufig vorkommt: OWD's die 30 m sogar 40 m tief tauchen.

Es gibt für einen OWD eine Tiefengrenze von ca. 20 m. Natürlich aus gutem Grund, denn im Normalfall hat er weder den Wissensstand, noch die Erfahrung um jenseits der 20 m zu tauchen.

Es gibt wahrscheinlich Ausnahmen – OWD Taucher mit 150 TG und neben dem fehlenden Training auch nicht das Wissen haben, das dafür nötig ist. Aber eben das ist das Problem, wie soll ein OWD beurteilen was ihm zum Tieftauchen an „know how“ fehlt?

Woher soll er die theoretischen Kenntnisse über die Zusammenhänge wie z.B. Tief-Tauchgangsplanung in Abhängigkeit von Luft, Dekostopps, Partialdruckgrenzen unserer Atemgase und deren Wirkung sowie die Sicherheitsvorkehrungen beim Tieftauchen haben?

Natürlich im DIWA Spezialausbildung Deep diving, also durch Training des Tieftauchens.

***Beim Tauchlehrer tauchen lernen – ist richtig tauchen lernen.***

Also alleine an diesem Beispiel erkennt man, dass um sicher tauchen zu können jeder Bereich des Tauchens, egal welche Brevetstufe, die Anforderungen den jeweiligen Ausbildungsstand weit überschreiten.

**Also bitte bleibt in einem vernünftigen Maß im Training!**

**Damit erhöht man die eigenen Überlebenschancen!**

**Ohne ausreichend theoretische Kenntnisse kann kein Tauchgang sicher durchgeführt werden.**

**Das heißt Fortbildungskurse bei einem DIWA Instructor!**

### **3. Psychisches Training**

Allgemeine Meinung ist dass der Tauchsport zu 80% eine Sache des Kopfes ist. Denn mit wem kann ich meine Probleme, Angst, Panik oder Sonstiges vor, während und nach einem Tauchgang besprechen?

Mit uns! (falls nicht irgendwelche Kommunikationsgeräte verwendet werden)

Probleme sind normal mit dem Partner zu lösen, aber aufkommende Angst oder sogar Panik muss ich mit mir selber ausmachen.

Das Ziel von psychischem Training ist die Erhöhung der gesamten persönlichen Stabilität. Aber auch die Optimierung des Verhaltens unter Stress kann mit Training des Geistes erreicht werden.

Stress entsteht beim Tauchen durch Situationen die vielleicht neu sind und eine Form von Überforderung im Sinne des richtigen Handelns darstellen.

Oft ist es nur eine Kleinigkeit die dann zu Angst führt. Diese Angst ist im psychischen Sinn gesehen Stress.

#### ***Was ist also das Ziel eines psychischen Trainings?***

Wir wollen durch Training immer etwas verbessern. Im psychischen Training sind unsere Ziele eine Verbesserung der:

**Wahrnehmungsfähigkeit**, je früher ich ein Problem erkenne, umso besser und schneller kann ich reagieren

**Konzentration**, wenn meine Konzentration in außergewöhnlichen Situationen sehr gut ist, ist die Gefahr einen Fehler zu begehen eher gering.

**Aufmerksamkeit**, je höher meine Aufmerksamkeit ist umso schneller erkenne ich Situationen die mich oder meinen Tauchpartner betreffen.

**Entscheidungsfähigkeit**, ist ein Leistungspotenzial das ein natürliches Selbstvertrauen und Verantwortungsgefühl erfordert um schnell und richtig zu handeln.

Die Psyche kann man mit den herkömmlichen Methoden wie z.B. mentales Training, Entspannungstechniken, Sensibilisierung oder auch Joga speziell trainieren.

Im Sinne des Tauchens muss man seine Ängste kennen und diese im Geiste bekämpfen. Jeder wird beim Tauchen seine Grenzen kennen lernen, sei es Tiefe, Kälte, Tiere, Sicht, Strömung, Eis, Höhlentauchen oder auch nur der Ausfall der Lampe beim Nachtauchen.

***Beim Tauchlehrer tauchen lernen – ist richtig tauchen lernen.***

Jeder wird in irgendeiner Situation Angst bekommen, wenn auch nur kurz. Kenne ich aber meine Angst beim Tauchen habe ich zwei Möglichkeiten, entweder ich tauche nicht mehr oder ich bekämpfe sie.

Viele haben vielleicht die Einstellung „*O.K. war nicht so schlimm, wird nicht so schnell wieder vorkommen.*“; andere setzen sich mit Ihrer Angst auseinander.

### **Genau das ist der richtige Weg!**

Verschweige nicht deine Angst nach dem Tauchgang, sondern sprich mit jemandem deines Vertrauens. Am besten mit deinem DIWA-Instructor, der dich bestimmt nicht auslachen wird.

Er wird auf dich eingehen und dir helfen deine Angst in den Griff zu bekommen. Bitte ihn die nächsten Tauchgänge in ähnlicher Form mit dir als Partner zu machen um beim Auftreten deiner Angst richtig reagieren zu lernen. Schon alleine dadurch, dass jemand mit dem du tauchst weiß welches Problem dich bedrückt wird dir Sicherheitsgefühl vermitteln.

Du kannst diese Angst mit Hilfe deines DIWA Instructors sogar ganz verlieren! Am wichtigsten im Kampf gegen deine Ängste bist immer noch du selbst, denn man muss sich selbst damit auseinandersetzen um Angst in den Griff zu bekommen.

Bei auftretender Angst während des Tauchens, schau zu deinem Partner, damit ist das Gefühl des Alleinseins schon einmal in den Hintergrund gerückt. Frage dich selbst was der Angstauslöser war und ob es wert ist, sich vor ihm zu fürchten.

Betrachte den Angstauslöser also richtig!

Keinesfalls als Bedrohung deines Lebens, denn darauf folgt Panik.

Das heißt: bekämpfe die Angst im *positiven Sinne* wie z.B. „*Luft und Ausrüstung ist O.K - mir kann doch eigentlich gar nichts passieren – schau welch ein schöner Fisch – he, ich sehe schon das Boot,.....*“.

### **Sprich bewusst mit dir selbst, um dich von deiner Angst abzulenken!**

Nicht im *negativen Sinne* wie z.B.: „*Hier wird es immer Dunkler -17 m tief ist mir heute zuviel - bin ich froh wenn ich aus dem Wasser komme - ich hoffe das überlebe ich,.....*“

Denn das führt zur Verstärkung deiner Angst, zu psychischen Stress und im schlimmsten Fall zur Panik.

## **ACHTUNG**

## **PANIK IST DES TAUCHERS TOD!**

Psychische Stabilität ist also ein sehr wichtiger Faktor beim Tauchen. Probleme die dich ohnehin schon extrem belasten, ob Privat, Beruflich usw., sollte man zu Hause lassen und das Tauchen zur Entspannung genießen. Wem das nicht möglich ist der sollte vielleicht auf ein paar Tauchgänge verzichten und erst wieder tauchen wenn er seine Probleme gelöst hat oder er seinen Kopf wieder frei hat.

***Beim Tauchlehrer tauchen lernen – ist richtig tauchen lernen.***

#### **4. Praktisches Training**

Kommen wir jetzt zu unserem letzten Punkt, dem praktischen Training.

##### ***Was bedeutet praktisches Training?***

Wiederholung von Gelerntem, aber auch das Erlernen von neuem, z.B. Handgriffen und Bewegungen um beim speziellen Tauchsituationen richtig reagieren zu können und diese Situation zu lösen.

Zum Beispiel das Wiedererlangen eines Reglers: Für dieses Vorhaben gibt es einen Bewegungsablauf den jeder Taucher beherrschen muss. Häufig beobachtet man aber bei Fun-Tauchgängen das 60 % der Taucher den Regler nur irgendwie wieder „fischen“ können. Diese Übung ist doch wirklich nicht schwer. Wenn man aber den Ablauf verlernt hat, oder gar nicht erst richtig gelernt hat, wird alleine diese leichte Übung schon zum Problem. Über andere Übungen wie z.B. Aufstieg unter Wechselatmung mit dem Partner oder das Bergen eines verunfallten Tauchers, brauchen wir dann erst gar nicht sprechen.

Also sind diese Übungen zu trainieren um im Ernstfall ein schnelles und richtiges lösen des Problems zu erreichen. Alle Übungen die das Tauchen betreffen sind jeweils auf eine Situation abgestimmt worden, um mit einem trainierten Bewegungsablauf die effektivste Lösung zu finden.

Aber nur wenn man diese auch beherrscht kann es funktionieren. Beim nächsten Tauchgang könnte man doch ein paar einfache Übungen wiederholen.

Gib beim Briefing bekannt das du Übungen wiederholen willst und welche es sein werden.

Vielleicht schließen sich doch gleich noch ein paar weitere Taucher an, um diese Wiederholungen mitzumachen.

Trainiere im Winter im Hallenbad bei guter Sicht und vernünftigen Temperaturen. Sollten dir Situationen einfallen für die du keine passende Übung hast, frage erfahrene Taucher oder deinen DIWA-Instructor ob für diese Situation eine Übung vorgesehen ist.

Je besser du die Praxis beherrscht, desto höher sind deine Überlebenschancen im Ernstfall.

Um praktische Fortschritte machen zu können, gehört aber auch die Weiterbildung. Besuche daher DIWA Kurse um dann zu den gut ausgebildeten Tauchern zu gehören.

##### **Beispiel:**

Taucher mit DIWA MSD-Ausbildung!

- Mit dem DIWA Spezial Kurs „Tauchrettung“, hat er eine wichtige Grundlage gelegt um helfen zu können.
- Mit dem DIWA Spezial Kurs „Kompass und Orientierung“ ist er in der Lage seine Position zu bestimmen, zum Einstiegspunkt zurückzufinden und einen sicheren Tauchgang durchzuführen.
- Mit dem MSD-Kurs wird die Theorie wie auch Praxis auf einen Stand gebracht mit der er fast alle Tauchgänge sicher durchführen kann.

In allen Kursen ist sehr viel Praxisübung:

- Briefing und Gruppenführung
- Tauchgangsplanung
- Gruppeneinteilung und bestimmen des richtigen Tauchganges für die Teilnehmer
- Problemlösung
- Orientierung
- Tauchrettung
- Sicherheitsvorkehrungen
- Organisation usw.

**Alles zusammen macht dich zu einem verantwortungsvollen Taucher!**

***Beim Tauchlehrer tauchen lernen – ist richtig tauchen lernen.***

Vielleicht glauben aber auch einige „*Ich bin doch sowieso der Beste*“, wozu trainieren?

Hier unser Ratschlag:

Bleibe in Gewässern und Tiefen mit denen du umgehen kannst, denn alles andere ist ohne das richtige Training und der falschen Einstellung, Selbstmord!

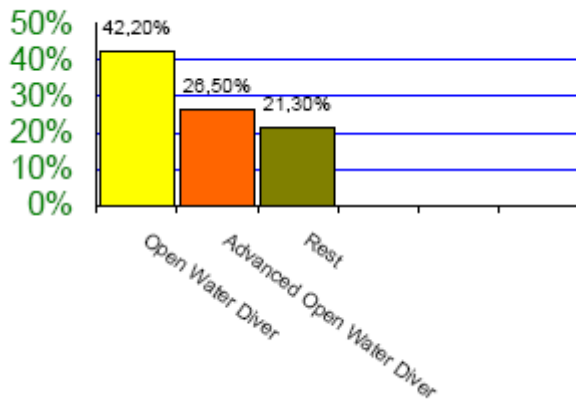
**Trainiere wann immer du die Möglichkeit hast, es kann dein Leben retten.**

### **Wie viel passiert wirklich beim Tauchen?**

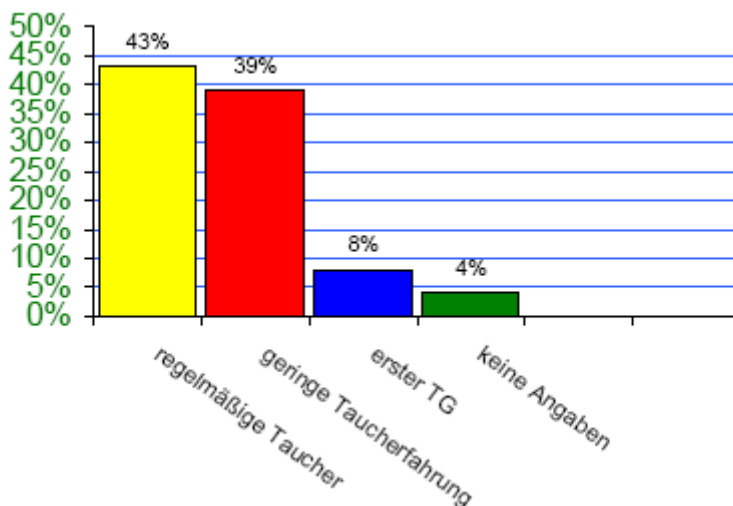
Dazu eine Statistik aus den USA zu tödlichen Unfällen in der Freizeit.

Bergsteigen	600 : 100.000
Paragliden	115 : 100.000
Fallschirmspringen	13 : 100.000
Tauchen	3 : 100.000

Das Ausbildungsniveau der Taucher für die Statistik:



Die Erfahrung der Taucher:



Das heißt das Tauchen zählt zu den sichereren Sportarten. Aber wie man sieht passieren 43% der Unfälle den „regelmäßigen Tauchern“.

**Beim Tauchlehrer tauchen lernen – ist richtig tauchen lernen.**

Damit haben wir ein Ergebnis das erschreckend ist, denn genau diese sollten doch den geringeren Anteil stellen!

Also muss einer oder zwei der o. a. Punkte als nicht wichtig abgetan worden sein.

Darum trainiert im Sinne eures Lebens unsere „4 Gruppen“, damit wir Taucher werden und diese Statistik so weit nach unten bringen das wir gar nicht mehr erscheinen. Es liegt an jedem selbst ob er es ernst nimmt oder ob er mit der Einstellung „*wird schon gehen*“ weiter taucht.

In der Hoffnung das es uns gelingt mehr und mehr Menschen für unseren Sport zu begeistern und gleichzeitig die Sicherheit von allen ernst genommen wird.

In manchen mögen sich die Geister scheiden, doch mit der Einstellung „*ich trainiere mein Überleben*“ wären viele Unfälle vermeidbar gewesen.

Wir hoffen das es viele Taucher gibt die mit diesem Prinzip tauchen gehen und wissen wie es richtig geht.

Das soll nicht heißen, dass jeder Taucher Instructor sein muss.

Nein keineswegs denn auch ein absolvierter DIWA-MSD/CSD Kurs hat in seinen Inhalten das richtige Maß an Überzeugung und dient als Vorbereitung.

Das anstrebenswerte Ziel jedes Tauchers sollte der DIWA-CSD Abschluss sein.

## **MERKE**

***Tauchen ist sicheres und verantwortungsvolles Verhalten und Auftreten.***

### **Änderungen**

2009 Februar

Verbesserungen im Text

HBS

### **Erstellt: 2007-05**

© 2007 by DIWA International (HBS)

www.diwa.org

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die hierdurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrages, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Microverfilmung oder Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweilig geltenden Ausgabe zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtsgesetzes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürfen.

Sollte in diesem Werk direkt oder indirekt auf Gesetze, Vorschriften oder Richtlinien (z.B. EN, DIN, PSA etc.) Bezug genommen oder aus ihnen zitiert worden sein, übernimmt der Verfasser keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität.

Ausgenommen von dieser Regelung sind Lizenznehmer. Die Lizenznehmer sind berechtigt, gemäß bestehendem Vertragsverhältnis, diese Unterlagen im Rahmen des Unterrichts einzusetzen. Der Lizenznehmer verpflichtet sich bei Anwendung dieser Unterlagen auf den Urheber hinzuweisen. Bei Beendigung des Vertragsverhältnisses ist die weitere Benutzung der Unterlagen untersagt.

***Beim Tauchlehrer tauchen lernen – ist richtig tauchen lernen.***